

*Zeit vor dem Weltkrieg
in Frankfurt 1913*

Dux und Umgebung



Führer

mit Stadtplan

Herder-Institut

25

VIII

D

2

25 VIII D₂



2638 G63

+ 1 Kt. - Beil.



T 71 292 479

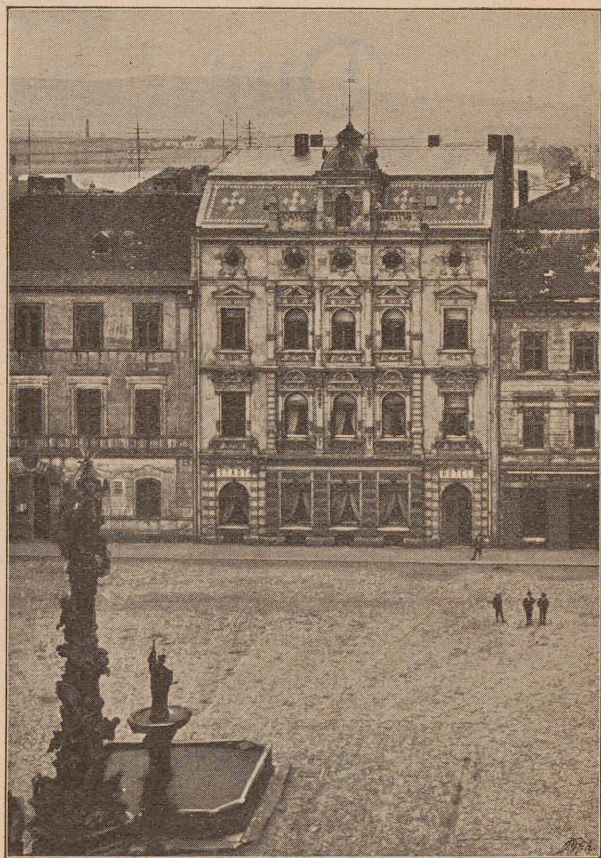


Dux und Umgebung



Führer mit Stadtplan

Preis 30 h. NB Stadtplan allein 20 h
Druck und Verlag C. Weigend in Dux



Stadthaus.



Allgemeines.

Die Stadt Dux besitzt gegenwärtig zirka 12.500 Einwohner und ist einer der bedeutendsten Eisenbahnknotenpunkte Böhmens. Die Bodenverhältnisse sind äußerst günstige. In nächster Nähe der Stadt befinden sich Kohle, Sand, Kalk, Ton, sowie Lehm. Der Boden ist für jede Fruchtgattung geeignet. Die Bodenpreise betragen 4 bis 10 K pro Quadratflaster. Arbeitskräfte sind für alle Industrien vorhanden zur Tagelohnung von 1.20 bis 4 K. Die Tagelöhne in der Landwirtschaft variieren zwischen 1.20 bis 2.50 K. Die Gesundheitsverhältnisse sind sehr günstige. Der Handel und Verkehr wird von Jahr zu Jahr lebhafter. Die Stadtvertretung unterstützt Handel, Industrie und Gewerbe in jeder Weise. Auch ist Baugrund für Industrieanlagen in genügender Weise und äußerst günstig situiert vorhanden, sodaß sich die Stadt für Industrieanlagen aller Art eignet.

Bestehende Industrien: Große Porzellanfabriken, Terrakottafabriken, Hohlglas-, Tafelglas- und Spiegelglasfabriken, Eisen- und Metallgießereien,

Maschinen- und Schlosserwarenfabriken, Buchdruckereien, 2 Buchhandlungen, Dampf-Brauerei, Dampfmühle, Pappen- und Kartonnagen-Fabrik, 3 Zeitungen u.

Straßen und Plätze der Stadt Dur.

Bahnofsplatz. BV	Laurenziplatz. CIV
Bahnofsstraße. BV	Lindenstraße. C III IV
Binderstraße. C III IV	Lessingstraße. E IV V
Bleichgasse. C III IV	Marktplatz. C III
Brunnengasse. CV	Magazinsgasse. BV
Brüger Vorstadt. B III III	Mariahilfstraße. CIV V
Bilinerstraße. A IV V	Mozartgasse. BV
Bismarckstraße. C III IV	Museumsgasse. B IV
Bergmannsgasse. B IV V	Mühlgasse. B CIV
Coudenhovestraße. AV	Osseggerstraße. DE III
Elisabethstraße. C III IV	Parkstraße. D III IV
Fabriksgasse. E III	Rathausgasse. C III
Glasergasse. B IV	Roseggerstraße. E F IV
Goethestraße. BV	Schulgasse. B C III
Gabelsbergerstr. DE IV	Schmeykalstraße. DIV
Hospitalstraße. C II III	Schloßgasse. C III
Jahnstraße. AV	Stadtgraben. B CIV
Johannesstr. B CIV V	Teplizerst. DE F III IV
Kohlengasse. B III IV	Turnhallenstraße. DIV
Kreuzgasse. DE IV	

Bevölkerung: Dur besitzt nach der Volkszählung vom Jahre 1910 12.500 Einwohner und umfaßt 774 Häuser.

Eisenbahnen.

Dem Personen- und Güterverkehr dienen:

1. die Aussig-Teplitzer Eisenbahn, Bahnhof Dux;
2. die k. k. Staatsbahn-Linie Dux-Pilsen-Eisenstein, Bahnhof Dux A. T. E. und Ladowitz k. k. St. B.;
3. die k. k. Staatsbahn-Linie Komotau-Dux-Bodenbach, Haltestelle Haan, Station Dux-Eiptitz (nur für Güterverkehr).

Tarife für Fiaker im Weichbilde der Stadt Dux.

Tarif für Zeitfahrten:

1. Bei Tag innerhalb der Stadt Dux.

	Einsp.	Zweisp.
für die erste Viertelstunde	—80	1·20
bis zur ersten halben Stunde	1·20	2—
jede weitere Viertelstunde	—40	—50

Bei Nacht innerhalb der Stadt Dux ist die Hälfte der entfallenden Tage mehr zu zahlen.

Unter Nachtzeit ist zu verstehen:

Im Sommer: die Zeit von 10 Uhr abends bis 5 Uhr früh.

Im Winter: die Zeit von 8 Uhr abends bis 7 Uhr früh.

	Zu den Bahnhöfen:	Einsp.	Zweisp.
a)	der A.-T. Eisenbahn Dur	—80	1.20
b)	k. k. St.-B. Dur-Ladowitz	1.20	2.—
c)	" " " Dur-Eiptitz	1.20	2.—
d)	" " " Dur-Haan	1.60	2.40

Gotteshäuser.

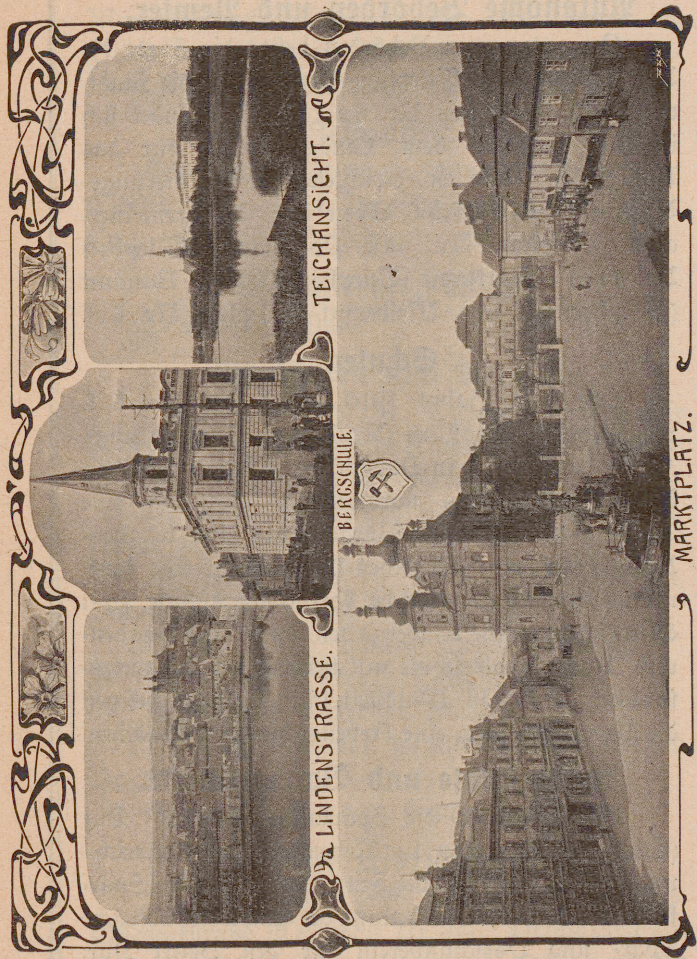
Dem katholischen Gottesdienste dienen die Dekanalkirche (Mariaverkündigung) auf dem Marktplatz, die Hospitalkirche am Ende des Schlossparkes, die St. Barbarakirche am Schillerpark und die Friedhofkapelle (Mariahilf).

Die evang. Gemeinde (Augsburger Bekenntnis) hat sich im Jahre 1900 an den Ufern des Barbarasees die evangelische Kirche (Lutherkirche) gebaut.

Dem israelitischen Gottesdienste dient der Betsaal in der Kohlengasse. Die Vorarbeiten zum Bau eines Tempels sind im Gange.

K. k. Behörden und Aemter.

Dur ist der Sitz einer Bezirkshauptmannschaft, die die Gerichtsbezirke Dur und Bilin umfaßt (Telephon Nr. 35), eines k. k. Bezirksgerichtes (Telephon Nr. 41), eines k. k. Steuer- und Depositionenamtes, eines Post-, Telegraphen- und Telephonamtes mit den Telephonnebenstellen Ofsegg und Schwaz, eines k. k. Bezirks-Gendarmerie-Kommandos (Telephon Nr. 38), einer k. k. Finanzwachabteilung, und einer k. k. Eichamt-Expositur.



Stadtbild aus dem Jahre 1907.

Autonome Behörden und Aemter.

An autonomen Behörden besitzt die Stadt die Bezirksvertretung (Telephon Nr. 53) und die Stadtvertretung (Telephon Nr. 6 a); ferner befindet sich in Dux ein von dem Landeskulturrat für das Königreich Böhmen errichtetes Refultivierungs-Bureau. Städtische Aemter: Bürgermeisteramt (Telephon Nr. 6 a), Polizeiamt (Telephon Nr. 21 a), Marktamt (Telephon Nr. 3), Bauamt (Telephon Nr. 6 a), Meldeamt (Telephon Nr. 6 c).

Schulen.

Seit dem Jahre 1910 besitzt Dux ein k. k. Staatsreal-Gymnasium (Neubau in Vorbereitung). Ferner befindet sich in Dux die Bergschule (Telephon Nr. 36 a) für das nordwestliche Böhmen, eine Knaben- und Mädchen-Bürgerschule, eine Knaben-Volksschule, eine Mädchen-Volksschule, eine kaufmännische und gewerbliche Fortbildungsschule, zwei öffentliche deutsche Kindergärten, sowie eine Knaben- und Mädchenvolksschule mit tschechischer Umgangssprache. Im gräf. Waldstein'schen Hospital besitzen die Kreuzschwestern eine Arbeitsschule für Mädchen.

Geldinstitute und Bankgeschäfte.

Hierher zählen die Sparkassa der Stadt Dux (Telephon Nr. 60 a, b) Nebenstelle der österreich.-ungarischen Bank und der Zentralbank deutscher Sparkassen Böhmens, Marktplatz; der landwirtschaftliche Spar- und Vorschußverein für den Bezirk Dux,

Mariahilffstraße (Telephon Nr. 80), ferner die Filiale der Bank und Wechselstuben-Actien-Gesellschaft Mercur, Marktplatz (Telephon Nr. 1a.)

Zeitungen.

Durer Zeitung (2 mal wöchentl.), 39. Jahrgang, C. Weigend, — Durer Deutsche Zeitung, Schwaab & Co., — Deutsche Volksstimme, Gutenberg.

Plakatierungsanstalt.

C. Weigend, Dur.

Apotheken und Aerzte.

Stadtapotheke f. X. Czernak, Schloßgasse (Telephon Nr. 88), gräf. Waldstein'sche Hospitalapotheke, Kohlegasse (Telephon Nr. 9).

Dr. Karl Neudörfl, Stadtarzt i. R., Elisabethstraße.

Dr. Hugo Wolff, k. k. Oberbezirksarzt, Bahnhofplatz.

Dr. Weidel, Stadtarzt, Coudenhovstraße.

Dr. Albert Fischel, Mariahilffstraße.

Dr. Leopold Schiller, Stadtgraben.

Dr. Max Schickel, Elisabethstraße (Telephon Nr. 85).

Dr. Karl Schwarz, Teplitzerstraße.

Sanitäre Einrichtungen.

Kaiser Franz Josef Bezirks-Krankenhaus, Ofseggerstraße (Telephon Nr. 89), Primararzt Dr. Orgelmeister. Rettungs- und Krankendienst des

Zweigvereines Duz vom roten Kreuz. Rettungsstation Brüger Vorstadt. Den Dienst versteht die Sanitätsabteilung der freiw. Feuerwehr. Organisierter Desinfektionsdienst.

Krankenkassen:

Bezirkskrankenkassa, Teplitzerstraße, Betriebskrankenkassa der Duzer Porzellan-Manufaktur A.-G. (Telephon Nr. 25), Meisterkrankenkassa, Genossenschafts-Gehilfenkrankenkassa, Genossenschafts-Lehrlingskrankenkassa.

Polizei.

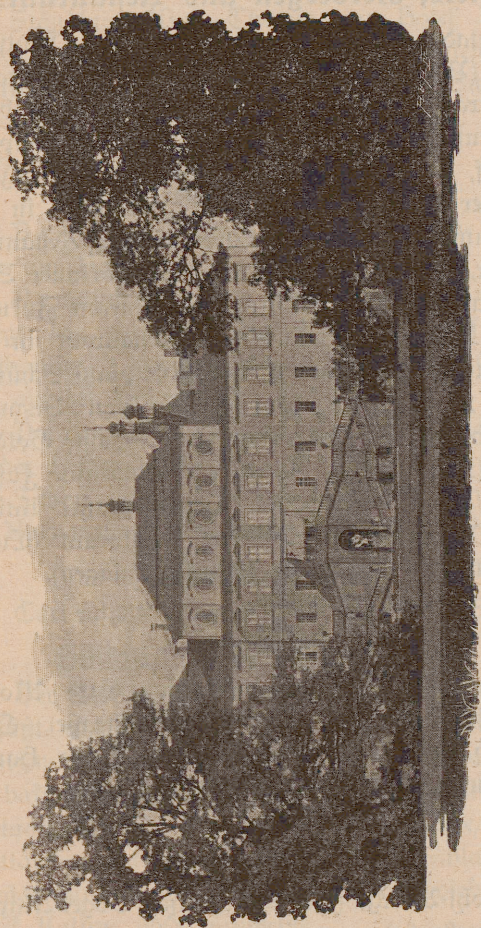
Städtisches Polizei-Kommissariat Duz, Markt-
platz (Telephon Nr. 21 a.) Meldeamt, Schulgasse
(Telephon Nr. 6 c.)

Feuerwehr.

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Duz, Depot
Duz, Kohlengasse. — Telephon-Meldestelle beim
Polizeikommissariat. Bezirks-Feuermelde-Telephon
in Vorbereitung.

Bäder.

Schwimmschule im Barbarasee. (Eigentum
des Schwimmschulvereines). Badeanstalt Kaiserhof
(Wannenbäder).



Schloßterrassen.

von Schloßgarten aus

Hotels, Herbergen und Restaurants.

Stadt Hotel (Marktplatz), Hotel Deutsches Haus (Bahnhofsplatz), Hotel Krone (Schloßgasse), Restaurant Bahnhofsplatz, Gasthaus zur Eisenbahn (Museumstraße), ferner die Restaurants: Kronprinz Rudolf, Saazer Urstoffhalle in der Bergmannsgasse, Pilsener Bierhalle, Restaurant „Schwan“ in der Museumstraße, Restaurant Kohlschütter, Restaurant Richter, Saazer Bierhalle und die Görkauer Bierhalle in der Mariahilfstraße, Restaurant Zukunft, Zum Niederländer, Liebschers Restaurant in der Bismarckstraße, Blauer Stern (Marktplatz), Schützenhalle, Stadt Wien, zum Fürsten von Bismarck (Elisabethstraße), Hohes Haus (Kohlengasse), Goldene Drei (Schloßgasse), Jarzitzky, Restaurant Fasangarten, Gasthof zur Sonne (Teplizerstraße), Kaiserhof (Osseggerstraße), Plafches Restaurant (Turnhallenstraße), Schießhaus (Waltheranlagen).

Cafés.

Café Kohl (Mariahilfstraße), Café Motter (Schloßgasse), Café Mikado (Parkstraße), Café Tobisch (Bergmannsgasse), Café „Hohes Haus“ (Kohlengasse), Café Ullmann (Mühlgasse).

Weinstuben.

Kohl-Bodega (Mariahilfstraße), Vogel-Maxim (Teplizerstraße).

Theater und Säle.

Ständiges Kino-Theater im Hotel Krone (Direktion Marx.) Turnhallen-Säle, Kronen-Säle, Kaiserpanorama, ferner sind geräumige Säle im Restaurant Kaiserhof, Restaurant Schwan, Kronprinz Rudolf und in Drehers Restaurant.

Körperpflege und Sport.

Deutscher Turnverein. Eigene Turnhalle am Barbarasee erbaut.

Deutscher Sportklub Dug 1907. Pflege des Fußballspieles, Kahnfahrt auf dem Barbarasee, 2 Rodelbahnen im Riesenberger Grund und auf der Langenwieser Gebirgsstraße.

Dugener Eislauf Verein. Schleifplatz an der Lindenstraße.

Schwimmclubverein. Schwimmschule im Barbarasee nächst der Bürgerschule.

Chauffeurschule.

Carl Schlattner im gräfl. Waldsteinschen Schloß.

Schlachthof der Stadt Dug.

Der städtische Schlachthof wurde 1898 erbaut, umfaßt mächtige Schlachthallen, Laboratorien für Fleischschau, für das Marktamt und für bakteriologische Untersuchungen, ferner mächtige Schlachthallen für Rinder, Schweine, Pferde, sowie weitläufige Stallungen. Die zahlreiche Schlachtung beträgt durchschnittlich 1000 Stück Großvieh, 1200 Stück Kalben, 5500 Schweine.

Städtische Licht- und Kraftwerke Durg.

Gaswerk: erbaut 1906, Jahresabgabe 300.000 m³. Gasabgabe: für Licht 24 Heller, für Heizung 28 Heller, angeschlossene Gasmesserflammen ca. 3500. Die Straßenbeleuchtung umfaßt 169 Laternen mit 186 Flammen. Die Zündung geschieht mittelst fernzündet System „Bamag“.

Elektrisches Werk: eröffnet 1911
Strompreis: für Licht 50 Heller per KW-Stunde,
für Kraft 20 Heller per KW-Stunde.

Anlagen und Promenaden.

Schloßpark (großartige Parkanlage im englischen Stil), Stadtpark (Bürgermeister Franzel-Park und Löffelgarten am Ufer des Barbarasees), Waltherr von der Vogelweide-Anlage, Schiller-Park, Reidl-Promenade.

Denkmäler und Gedenksteine.

Waltherr von der Vogelweide-Denkmal in den Waltherr-Anlagen.

Kaiser Josef-Denkmal in dem Bürgermeister Franzel-Park.

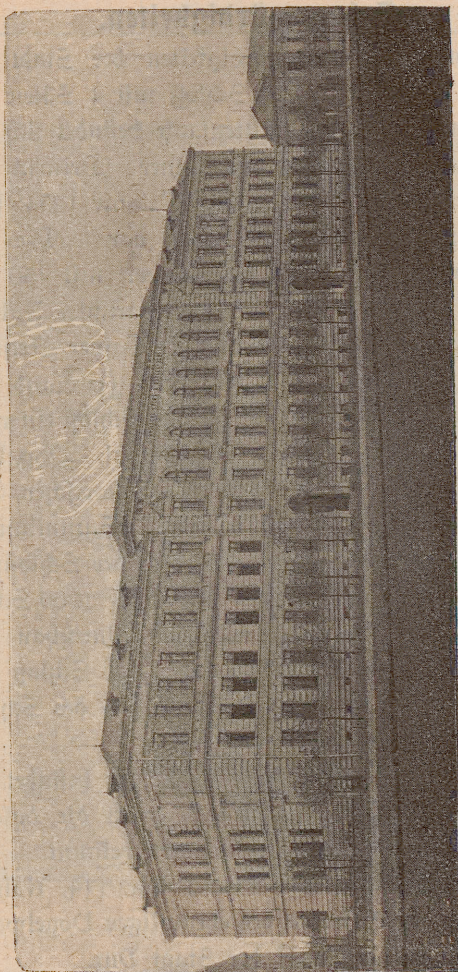
Schiller-Gedenkstein in den Schiller-Anlagen.

Radezky-Gedenktafel im Hause Nr. 38, Bismarckstraße.

Krieger-Gedenktafel in dem Friedhof-Eingang.

Casanova-Gedenktafel im Schillerpark.

Gedenkstein zur Erinnerung an die Döllinger-Katastrophe im Schillerpark.



Kaiser Franz Joseph-Tüblläunms-Schule.

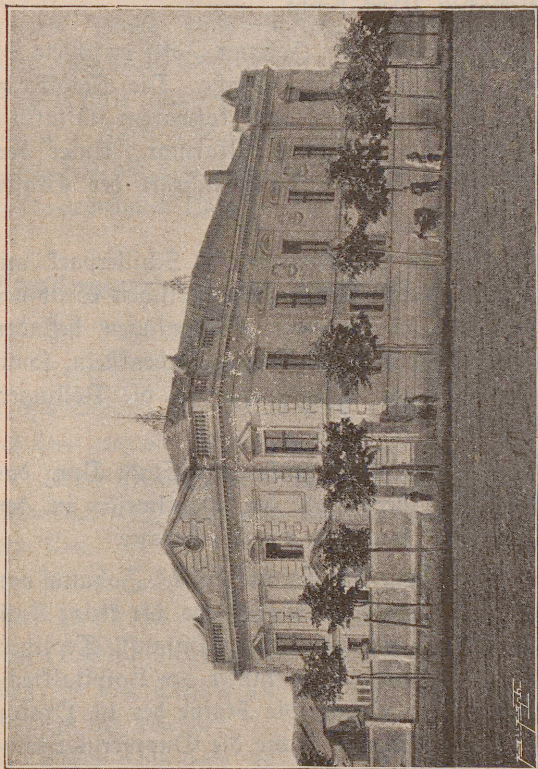


Sehenswürdigkeiten.

Von den Sehenswürdigkeiten der Stadt Dux sind zu erwähnen: Das Schloß mit 4 Sälen und 60 Zimmern. Im familiensaale befindet sich das prächtige Deckengemälde von Keiner: „Heinrich von Waldstein führt dem König Ottokar 1254 seine 24 Söhne nebst 24 Knappen vor.“ Die aus 8 Zimmern bestehende Bildergalerie mit 450 Gemälden und 7000 Kupferstichen (darunter Rubens, van Dyck, Gerhardt Dow und Casper Netscher) enthält das Bild des Herzog von Friedland von van Dyck. Außerdem enthält das Schloß ein reichhaltiges Museum mit Waffensaal, Porzellan-Kabinett und sehenswerten naturhistorischen, prähistorischen und kunsthistorischen Sammlungen. Hinter dem Schlosse befindet sich der Schloßpark mit schönen Baumgruppen und einer 1200 Schritt langen Allee, die sich an einem Durchhau ans Erzgebirge anzuschließen scheint. Das Schloß und die Sammlung ist nur mit Erlaubnis des Schloßverwalters zugänglich.

An der Kaiserstraße nach Teplitz befindet sich der Römerturm „Riesenquelle,“ durch die daselbst gemachten zahlreichen Bronzefunde bekannt.

Alte Grabkapelle im Hause Nr. 114, Kohlen-gasse, auf den Gründen des ehemaligen Vogelweidehofes, ältestes Bauwerk der Stadt Dux.



Townhalle.

Der am Marktplatz befindliche, 1728 errichtete St. Floriansbrunnen, sowie die daneben befindliche Dreifaltigkeits-Statue, welche einen bedeutenden künstlerischen Wert besitzt.

Das vom Grafen Johann Josef errichtete St. Maria mit der Hospital-Kirche. Die Stadtkirche (Maria Verkündigung) mit kostbarem Altarbild und Tabernakel aus rotem Marmor. Unter derselben befindet sich die Familiengruft der Grafen von Waldstein.

Die Kirche St. Barbara im Schillerpark mit dem rechts vom Eingang befindlichen Grabmal Casanovas. In denselben Parkanlagen befinden sich der 1906 errichtete Schiller-Gedenkstein, sowie das Denkmal zur Erinnerung an die Döllinger-Katastrophe.

Das neueste Wahrzeichen der Stadt Dux, das Denkmal Walthers von der Vogelweide in den gleichnamigen Anlagen am Barbarasee.

Bildstöcke: Die Statue des hl. Johann von Nepomuk hinter der Barbarakirche, die kleine Dreifaltigkeitssäule bei der Villa Umlauf, Teplitzstraße, der Kalvarienberg hinter der Hospitalkirche am Wege nach Ossegg, die Statue des hl. Prokop in der Museumsgasse, sowie die Onopferus-Statue beim Friedhof.

Sehenswert ist auch der Hof im Dechantengebäude mit einem schönen alten Säulengang.

Stadtmuseum

Museumstraße, Dreiuinkerhaus, gegründet 1896 von f. X. Reidl, enthält naturhistorische Sammlungen, ferner ethnographische, prähistorische und kunstgewerbliche Objekte, ein reichhaltiges, wertvolles Archiv mit zahlreichen Original-Urkunden und das alte Durer Bürgerstübchen. In demselben befindet sich die städtische Volksbücherei und Freilesehalle, gegründet 1902.

Ausflugsorte in der Umgebung von Dug.

In das Mittelgebirge:

Ueber Schellenfen 2·5 km, Hostomitz 5 km, in das Bielatal über Wohontsch 7 km, Nemetschen 8·2 km, auf die Aloisiushöhe (421 m) 9·1 km.

Ueber Poratsch 9·5 km, Kostenblatt 11·6 km, Tschentschitz 15·1 km, auf den Donnersberg (835 m) 18·6 km.

Ueber Sobrusan 2·5 km, Wschechlab 3·5 km, Sterbina 4·2 km, Strafa 4·6 km, auf den Wachholderberg (Kudlich-Denkmal 382 m) 6·5 km, über Neudörfel 7·5 km, Teplitz 9·5 km, auf den Schloßberg (392 m) 13 km.

Ueber Sobrusan 2·5 km, Krzemusch 6·3 km, (Schloß und Park), den Eaden 4·6 km, zur Feueroder Teufelsmauer 8·3 km und auf den Geiersberg (274 m) 9·5 km.

Ueber Bilin 7 km, Sauerbrunn 8·5 km, auf den Borschen (538 m) 11·5 km, zum Sellnitzer Berg (455 m) 16·5 km, Schladniger Berg (521 m) 19 km.

In das Erzgebirge:

Ueber Ofsegg 5 km, Riesenberg 8 km, (Ruine Riesenburg 561 m), durch den Röhregrund auf die Strobnitz (853 m) 11 km.

Ueber Ofsegg 5 km, Langwiese 10·5 km, auf den Wieselstein (956 m) 15 km.

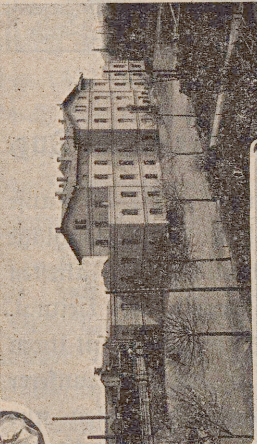
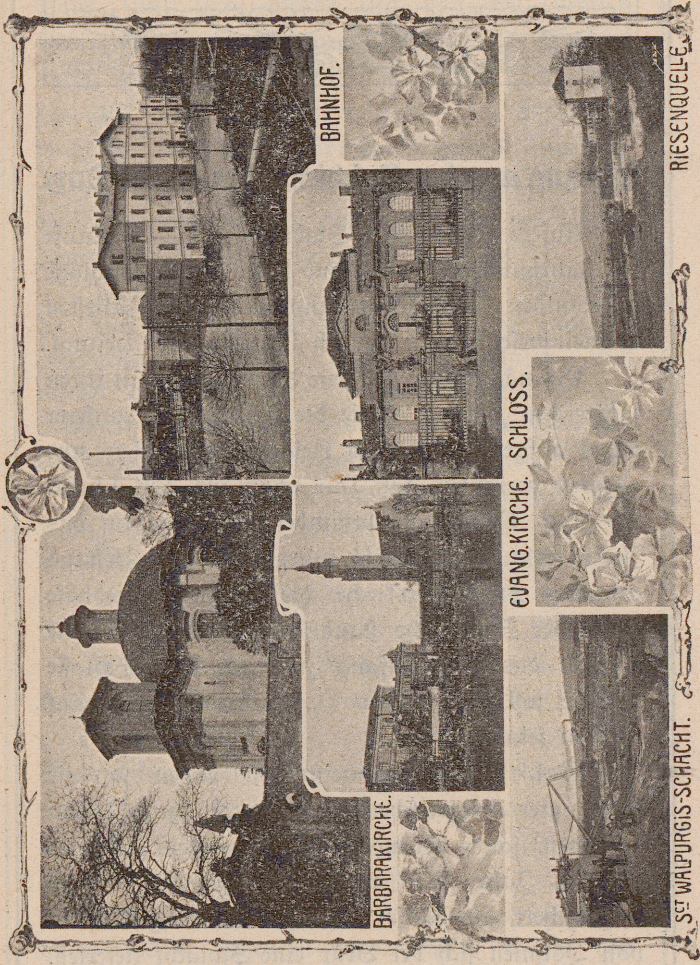
Ueber Ofsegg 5 km, Ladung 8·2 km, durch den Brucher Grund auf den Wieselstein 14·2 km.

Nach Schönbach 13·5 km, nach Göhren 19 km.

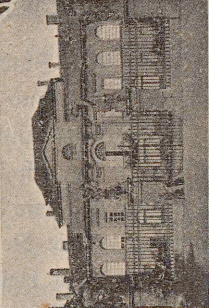
Ueber Klostergrab 7 km, durch den Hüttengrund 8 km, Niklasberg 12 km (Wartec 743), Neustadt 15 km, auf den Stürmer 16 km.

Ueber Janegg 3·5 km, Allersdorf 5 km, Kosten 7 km, Tiergarten 9 km, den Wollstein 11·5 km, nach Wartec (Aussichtsturm 743 m) 14 km, nach Eichwald 11·1 km

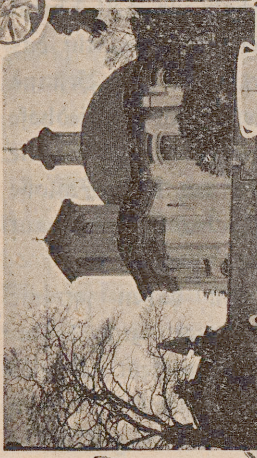




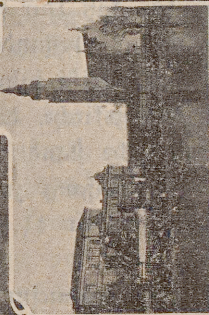
BAHNHOF.



SCHLOSS. KIRCHE. KUANG.



KIRCHE. BARBARA.



KIRCHE. KUANG.



RIESENQUELLE.



RIESENQUELLE.



SCHACHT. WALPURGIS. SET.



Auszug aus der Geschichte der Stadt Dug.

Unsere alte deutsche Stadt Dug, die im Laufe der Jahrhunderte so viele und harte Schicksalschläge zu erdulden hatte, gehört unstreitig zu den ältesten Gemeinwesen unserer deutsch-österreichischen Heimat.

Die nächst Dug gelegene Riesenquelle mit ihren zahlreichen Funden, sowie die in der Nähe unserer Stadt aufgedeckten vielen Heidengräber lassen nur allzusehr vermuten, daß Dug schon zur Zeit Christi als große Ansiedlung bestanden hat. Bis auf das Jahr 1000 nach Christi führt man den Bestand der alten St. Georgskirche, die im alten Friedhofe neben der Stadtkirche stand, zurück und das alte Kastell, das den Anfang zum heutigen Schlosse bildete, soll bereits im 11. Jahrhundert erbaut worden sein.

Wohl wenige Gemeinwesen haben so wie Dug unter kriegerischen Eroberungen und Plünderungen, sowie Bränden leiden müssen. Bereits um das Jahr 1278 wurde Dug geplündert und eingeäschert, als Kaiser Rudolf und König Ottokar von Böhmen sich bei Brüx eine Schlacht lieferten.

Ende Juni 1426 wurde Dux von den Hussiten erobert und die Stadt dem Erdboden gleich gemacht, wobei 4000 Menschen den Tod fanden. Von 1426 bis 1431 war Dux unbewohnt. Das Schöppenburg, das in deutscher Sprache abgefaßt, mit dem Jahre 1390 beginnt und sich auch über die Zeit der Zerstörung erhalten hat, nennt uns den Markgrafen von Meissen als Herrn von Dux.

Friedrich von Meissen erneuerte 1438 am 25. Juli den neuen Duxer Bürgern, die nach der Zerstörung der Stadt durch die Hussiten, Dux wieder aufbauten und infolge des Verlustes der Stadtrechte nicht mehr Recht als die Bewohner der Ortschaften besaßen, die neuen Privilegien.

1459 kam Dux wieder an Böhmen zurück. König Georg von Pödebrad bestätigte alle von dem Meißner Markgrafen erhaltenen Privilegien und verlieh der Stadt das noch heute geltende Stadtwappen und Stadtsiegel.

Von da ab bis 1529 waren die Sulewice Herren von Dux, 1529 kam Dux unter die Schutzherrschaft der Lobkowitz und gelangte 1642 durch Verheiratung der Witwe des Grafen Franz Josef Lobkowitz, Pölexine mit Maximilian von Wallenstein, Herrn von Skal, Dobrawitz und Münchengrätz, in den Besitz der Waldsteine.

1709 brannten 66 Häuser, darunter das Rathaus und 6 Scheuern nieder, 1711 wurde das

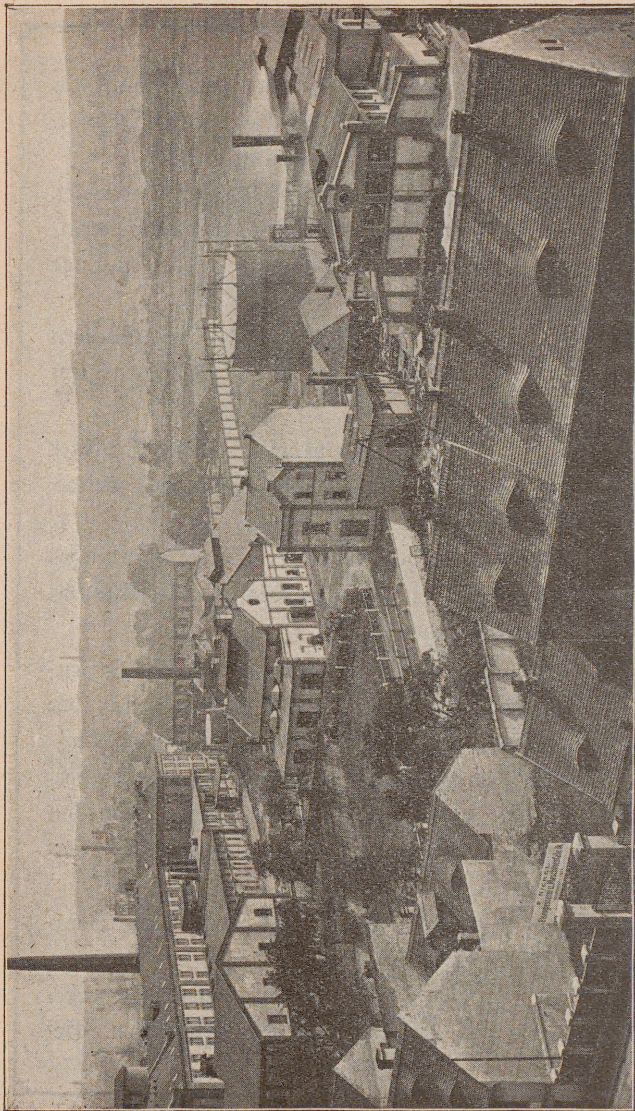
neue Rathaus vollendet, 1716 errichtete Graf Johann Josef das Hospital im Schloßgarten und begann den Umbau der Stadtkirche, der 1721 vollendet wurde. 1728 wurde der Röhrlkasten auf dem Marktplatze errichtet. Auch der siebenjährige Krieg brachte Dux arge Drangsale, 1762 plünderten die Preußen die Stadt, wodurch der Wohlstand in Dux auf lange Jahre vernichtet wurde.

1765 begann die Stadtgemeinde mit dem Kohlenbergbaue. Die ersten Braunkohlen wurden durch den Sachsen Johann Entzmann in der Aulitz zu Tage gefördert.

Dem Grafen Franz Adam von Waldstein verdankt Dux die Bibliothek (mit 24000 Bänden) im Schlosse und das Schloßmuseum (errichtet 1812).

Auf 1813, welches Jahr große Truppenmassen nach Dux brachte, folgten ruhige Zeiten, bis 1835 ein bei Dux veranstaltetes großartiges Manöver, das Kaiser Ferdinand zu Ehren der in Teplitz weilenden Fürstlichkeiten gab, den Kaiser von Rußland, den König von Preußen und die meisten deutschen Fürsten nach Dux kommen ließ.

Das Jahr 1849 brachte Dux die ersten Segnungen der Großindustrie, als Baron Coudenhove und Baron Riese-Stallburg die Duxer Zuckerraffinerie errichteten.



Wasserkraft der Stadt Dux.

1850 war Dux wiederum der Schauplatz großer Manöver, an denen Kaiser Franz Josef I. und der König von Sachsen teilnahmen.

1856 wurde in Dux das Bezirksgericht errichtet.

1866 kamen 3000 Preußen unter Generalleutnant von Milbe nach Dux und blieben 8 Tage daselbst.

Durch die Truppenzüge wurde die Cholera nach Dux verschleppt, der 31. 23 Personen zum Opfer fielen.

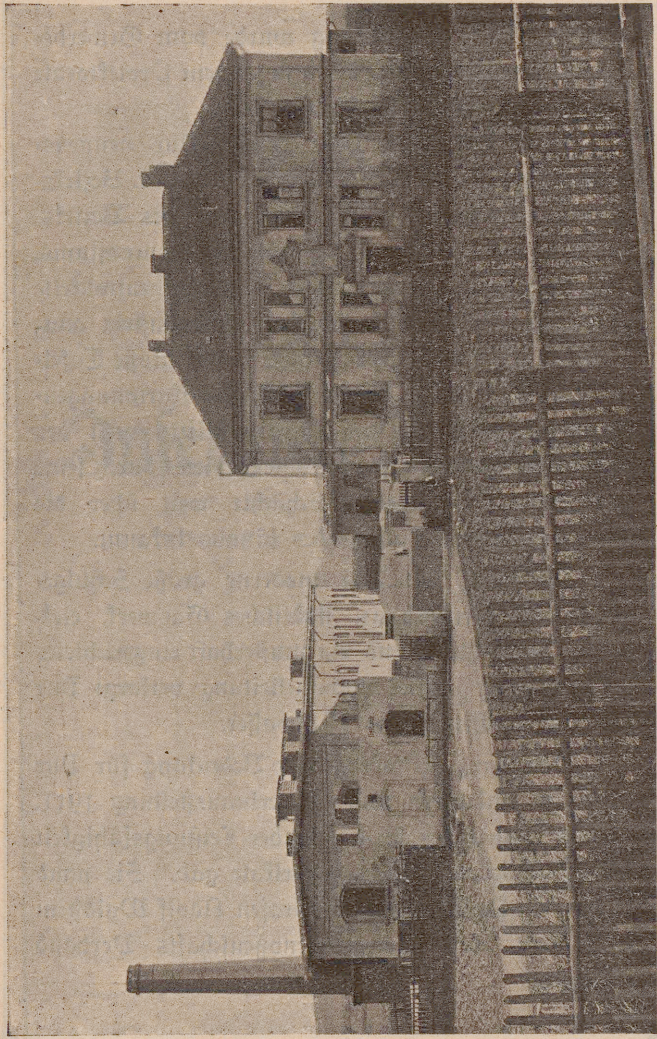
Im September 1866 wurde die Aussig-Teplitzer Bahn bis Dux und 1869 bis Komotau weitergebaut.

1870 begann der Bau der Dux-Bodenbacher Bahn. In diese Zeit fällt der kolossale Aufschwung des Kohlenbergbaues.

1872 wurden die Prag-Duxer und Pilsen-Priesener Bahn gebaut. 1879 ereignete sich der Wassereinbruch im Döllingerschacht, wobei 24 Bergleute ihr Leben einbüßten. Durch diesen Wassereinbruch blieben in Teplitz die heißen Quellen aus, bis 1882 die Einbruchsstelle hermetisch verschlossen wurde.

1882 fand der erste große Streik der Bergarbeiter statt.

Das Jahr 1886 zeigte in einer Gewerbeausstellung den hohen Ruf des heimischen Ge-



Schlachthof der Stadt Dux.

werbes. Diese Ausstellung wurde vom Gewerbeverein veranstaltet und stand unter dem Protektorate des Grafen Georg Waldstein.

Auch die neueste Zeit brachte Dux nennenswerte Erfolge: so die Errichtung der k. k. Bezirkshauptmannschaft, der Bürgerschulen, des Bezirksfrankenhauses und des k. k. Staats-Realgymnasiums.

Gegenwärtig besitzt Dux eine hochentwickelte Porzellan-, Majolika- und Fayence-Industrie, ganz bedeutende Metallwarenfabriken, eine große Tafelglasfabrik, Buchdruckereien und eine Kartonnagenfabrik, Glashütten, und ist als Mittelpunkt des nordwestböhmisches Braunkohlengebietes durch seine zahlreichen Braunkohlen-Schächte weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus bekannt.

Die Stadt hat drei moderne große Schulgebäude, ein Armenhaus, städtisches Gaswerk, elektrische Beleuchtung und ein musterhaft eingerichtetes Schlachthaus. Eine Hochquellleitung versorgt Dux mit gutem Trink- und Nutzwasser.

Von ganz hervorragender Bedeutung für Dux war die Industrie- und Gewerbeausstellung 1911, die ein glänzendes Bild von der Leistungsfähigkeit und Tüchtigkeit hiesiger Fabrikate gab. Sie stand unter dem Protektorate des Grafen Adolf Waldstein und war vom Gewerbegegensechafts-Verband angeregt.

Inseraten-Anhang




C. Weigend

Dux (Böhmen).

Buchdruckerei und Stereotypie,
Papier - Geschäft Buchbinderei,
Prägeanstalt, Kartonnagenfabrik,
Holz- und Leder - Pappenfabrik,
K. k. konz. Plakatierungsanstalt,
„Duxer Zeitung“ (39 Jahrgang)

Telegr.-Adr.: Weigend Dux. :: Telephon-
Anschluß Nr. 4 und 4a. :: k. k. Post-
sparkassen-Konto Nr. 634I.

C. W. D.



Städtische Licht- und Kraftwerke Dux

Gaswerk

besorgt Einrichtungen
für Beleuchtung und
Beheizung. — Abgabe
von la. Koks u. Teer.

....

Elektrisches Werk

liefert Strom für Licht-
zwerke 1 Kwstunde =
50 Heller, für Kraft-
zwerke 1 Kwstunde =
20 Heller.

Gegründet 1886. 7

Gegründet 1886.

Landwirtschaftlicher
Spar- & Vorschuß-Verein
===== in Dux =====

reg. Gen. m. unbeschr. Haftg.

übernimmt

Spareinlagen gegen 4⁰/₁₀ Verzinsung.

(Ausleihung von Heimsparkassen).

Gewährt Darlehen auf Wechsel gegen $\frac{1}{4}$ jährige
Abzahlung, gewährt Darlehen auf Wertpapiere,
gewährt Konto-Corrent-Credite, gewährt Hypothekar-
Darlehen auf Häuser und Grundstücke

übernimmt alle

bankgeschäftlichen Transaktionen.

Gesamt-Umsatz im Jahre 1910 betrug
ca. K 7,500.000.—.

Die Amtlokalitäten befinden sich in der
Mariahilfstraße, Haus No. 99.

Amtsstunden von 8—12 Vorm.
von 2—5 Nachm.

an Sonntagen u. hohen Feiertagen geschlossen.

K. k.  priv.

**Bank & Wechselstuben-
Actien-Gesellschaft
„MERCUR“ Filiale DUX**

Zentrale in Wien.

Aktienkapital: 40 Millionen Kronen.

Reserven: 17^{1/2} „ „

An- und Verkauf von Wertpapieren jeder Art
zu kulantesten Bedingungen.

Lose günstigst gegen bar und Abzahlungen.

**Geld-Einlagen im Konto-Korrent u. auf Spar-
bücher.** (Rentensteuer zahlt das Institut.)

**Wechselescompte, sowie
Bankgeschäfte jeder Art.**

Stadthotel Dux

ff Pilsner und Duxer Schlossbräu,
gute Küche. Bestgepflegte Weine.
Konfortabel eingerichtete Fremden-
zimmer. Solide Bedienung, zivile
Preise. Rendezvous der Herren
Reisenden. Lohndiener bei jedem
:: Zuge am Bahnhof. ::

Um gütigen Zuspruch bittet Hotelier

Albrecht Köhler

Emil Schindler

Spediteur

Dux, Museumsgasse



Prämiert Dux: Silberner Staatspreis

Gegründet 1842

Feilhauermeister

ISIDOR SEIDL

Pragerstr. 102 **BILIN** Pragerstr. 102

empfiehlt seine

eigenen Erzeugnisse aller
Gattungen neuer Feilen,
sowie das Frischaufhauen
alter stumpfer Feilen. ☞☞

Dieselben werden nur „Handgehauen“, mit
Holzkohle gearbeitet, weshalb ich für eine
gute, zähe Härte und Schneide-Ausdauer
garantiere.



Auf der Duxer Ausstellung prämiert
mit der goldenen Ausstellungsmedaille.

Eisenhandlung
Karl Jakob Dux

empfiehlt sein großes Lager

für Bergbau, Industrie:

Stabeisen, Träger, Schienen, Rohre u. s. w.,

==== für Gewerbe:

Werkzeuge für alle Professionen, Bau- u.
Möbelbeschläge u. s. w.

für Hausbedarf: =====

Kücheneinrichtungen in Email, Aluminium,
Reinnickel und alle erdenklichsten Haus-
haltungsgegenstände, Öfen, Waschmaschi-
nen, Badewannen und Eiskästen.

Elektrische Beleuchtungsartikel der



Siemens-Schuckert-Werke



in reichhaltigster Auswahl.



Bruno Erlbeck Dux

Wein,- Delikatessen- und Kolo-
nialwarenhaus „zur Dankbarkeit“

K. k. Tabak-Tradik, Rauchrequisiten, — Fischkonserven.

En gros. En detail.

Lasse nicht reisen!

Habe daher keine Regie und verkaufe prinzipiell
nur gute Waren zu allerbilligsten Preisen unter
Zusicherung streng solider Bedienung.

En gros-Verkauf

von

Wein, Cognac, Liköre, Tee, diverse Rume, Original-Flaschen-Weine, Original-Flaschen-Liköre, Kaffees, Zucker, ungar. und böhmische Mehle, Chokoladen, Bäckerei, Canditen, Marmeladen, :: Powidl, Preiselbeeren, Teebutter, Margarinebutter Franz. und Kremser Senf, Backpulver, Vanillenzucker, Omletin, Dortin, Brunin, Macronin, Gewürze, Fischkonserven, Russeln, Weinessig, Essigspritt, Essig-Essenz, Liköre- und Rum-Essenzen, Olmützer u. div. feine Käse, Papiersackl, Packpapiere, Ultramarin, Zünder etc., ferner sämtliche Kolonialwaren und Delikatessen.



Prämiert: Reichenberg 1906.

Dux goldene Ausstell.-Med.

Gegründet 1868.

Johann Waschirowsky

Dux, Mariabilfstraße Nr. 563

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von fertigen Wand-
und Grabdenkmälern aus Sandstein, Marmor, Syenit
:: und Granit. ::

....

Eigene Quarziteinwerke in Ofegg.

Pflasterstöckel-Erzeugung zc. zc. zc.

M. Freud, Dux

Lederhandlung u. Schuhoberteile-Erzeugung

En gros. :: Gegründet 1873. :: En detail.



Niederlage der Leder-Fabrik

**Eduard Rindskopf & Söhne,
Mariaschein.**

Grosses Lager von Treibriemen, Näh- und Binderleimen.



Josef Banko's Nachf. Dux

Inhaber: Ernst Robitschek

Telephon Nr. 11.

≡≡≡ Blechwalzerei ≡≡≡
Konstruktions-Werkstätte

Erzeugung von „Herkules“-
Stahl-Gerüst-Klammern.

Grösstes Lager, sofortige Lieferung



von allen bestehenden Profilen.

Stab- und Fasson-Eisen,
Trägern, Grubenschienen
Grob- und Feinblechen,
Bauschienen gußeisernen,
und schmiedeisernen Gas-
u. Wasserleitungsröhren,
aller Eisen-Artikel für



Fabriksbetriebe, Bergwerke, Landwirtschaft.

Spezialität:

Rampen-Belagplatten aus gebrauchten Kesselblechen.



Einkauf von Alteisen und Metallen.



Pilsner Bierstube

Karl Zöfert,

Dux, Museumsgasse.

Spezial - Ausschank

von

*ff. Pilsner Kaiserquell aus der 1.
Pilsner Aktien-Brauerei, vorzüg-
liche Küche.*

Sammelpunkt der Deutschen von Dux.





Warenhaus

Adolf Bruml - Dux

Telephon 55. Postsparkassen-Konto 60.889

empfiehlt sich als

Beste Bezugsquelle für Modewaren



Erzeugung
von Wäsche, Schürzen und
allen in dieses Fach ein-
:: schlagenden Artikeln. ::
Neue Abteilung im Schloss-
gebäude von Eisenmöbeln,
Kinder- und Sportwägen ::
Teppichsaal.



**Besichtigung sämtlicher Geschäftsräume
frei und ohne jeden Kaufzwang.**



Hotel Deutsches Haus

Neu renoviert


DUX

Neu renoviert

in allernächster Nähe des Bahnhofes

Elegante Fremdenzimmer zu billigen Preisen :: Prächtig schattiger Garten :: Gedeckte Kegelbahn :: Vorzügl. Küche ff. Pilsner u. Grosspriesner Bier


Anna Richter (frühere langj. Pächterin des Stadthotels in Dux).

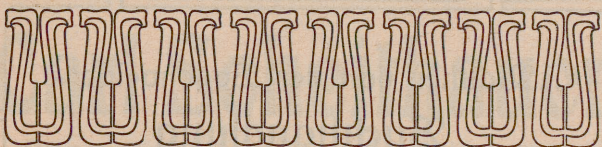
Gasthaus  Franz Schramek

„Zur Freundschaft“

Ossegg-Riesenberg

empfiehlt seine Gastlokaltäten, Saazer Urstoff, Hubertusbräu, vorzügliche Weine, gute Küche. Billige Fremdenzimmer. Schöne Sommerwohnungen mit Verpflegung.

Schöne waldreiche Gebirgslage. 

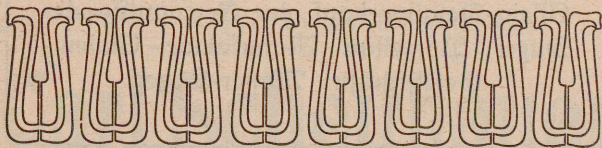


K. k. behördl. konzessionierte
Erste Duxer

Pfandleihanstalt

der Sparkasse der Stadt Dux
Stadt-Graben N^o. 366/9.

Geöffnet an Wochentagen:
von 8 Uhr früh bis 1 Uhr
mittags; an Feiertagen von
9 bis 11 Uhr vormittags.



„Walther von der Vogelweide“ -
Buchhandlung
Albin Krisch, Dug
Museumsgasse.

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung,
modernes Antiquariat, Papier-, Schreib-
und Zeichenwaren, alle Schul-Requisiten,
Schulbücher-, Kalender- und Zeitungs-
Verschleiß, Kontor-Artikel, Ansichtskarten-
Verlag, Spiel-Karten, Post-Wertzeichen.

.....

Alle Druck-Erzeugnisse, wo immer ange-
zeigt, werden stets prompt zu Original-
preisen geliefert.

.....

☛ Bequeme Monatsraten. ☚

.....

Allein-Detailverkauf der Erzeugnisse der
Duger Porzellan - Manufaktur - Aktien -
Gesellschaft. Muster-Lager.

Carl Scheithauer

Dux (Böhmen)

Elisabethstr.

Buch-, Kunst- und
Musikalienhndlg.
Leihbibliothek.



Schulbücher- und
Kalender-Haupt-
Verschleiss.

Grösstes Lager in allen Fächern der Literatur.

Alle von Versand- und Reise-Buchhandlungen, sowie von Buchhandlungsreisenden offerierten Werke liefere ich zu ganz denselben Preisen und Bedingungen gegen

bequeme monatliche Teilzahlungen

von 2 Kronen aufwärts. — Alle wo immer angezeigten Bücher liefere ich zu **Originalpreisen**. — Antiquarische Werke besorge billigst. Ausführliche Bücherverzeichnisse jederzeit gratis. — Verlässliche Abonnentensammler werden stets gesucht.

Nicht Vorrätiges wird schnellstens besorgt.

Carl Scheithauer

MODE- UND MANU-
FAKTURWARENHAUS

ERNST SIEBER

— DUX —
BISMARCKSTRASSE ::

Franz Nittel

vorm. Josef G. Krisch

Wein-, Delikatessen- und Kolonial-
waren-Handlung. Likör-Erzeugung,

Dux, Museumsgasse 16

hält sich dem P. T. Publikum von Dux und
Umgebung bestens empfohlen.

Spezialität: Duxer Bitter.

≡ Erstes Durer ständiges ≡

Elektro-Theater

„Mary“

Kronen-Saal :: Schloßgasse

Modernst eingerichtet.

Eigene Licht-Anlagen.

Wöchentlich zwei Mal Programm-
Wechsel. :: Vorführung erstklassiger,

» » » flimmerfreier Bilder. « « «



≡≡≡ Preise der Plätze: ≡≡≡

Logensitz 1 Krone 40 Heller, Sperrsitz 1 Krone,
Erster Platz 80 Heller, Zweiter Platz 60 Heller,
Dritter Platz 40 Heller. — Kinder zahlen auf allen
Plätzen halbe Preise.

Beginn der Vorstellungen bei immer-
währendem Einlaß.

Wochentags ab 8 Uhr abends bis 11 Uhr nachts.
Sonn- und Feiertags von 4 Uhr nachmittags bis
11 Uhr nachts.

Beginn der letzten Vorstellung um 9 Uhr abends.

Die
SPARKASSE
der
STADT DUX

vermietet

in ihrer feuer-, einbruch-, sturz- und thermischen
STAHLPANZER-DEPOSITEN-KASSE eingebaute

≡ **SAFE-FÄCHER** ≡

welche unter Doppelsperre des Mieters und Mitsperre
der Sparkasse stehen und empfiehlt diese Fächer be-
hufs sicherster Aufbewahrung v. Wertpapieren, Doku-
menten, Schmuck- und Wertgegenständen aller Art.

Mietpreis eines Faches in Größe von 110 mm hoch,
258 mm breit, 480 mm tief, für ein Jahr 18 Kronen,
1/2 Jahr 10 Kronen, 1/4 Jahr 6 Kronen. — Größere
Fächer nach Uebereinkommen.

HAUSSPARBÜCHSEN

werden über Wunsch zu jedem freiverfügbaren Spar-
einlagsbuche der Sparkasse der Stadt Dux über eine
Einlage von mindestens 5 Kronen, welcher letzterer
Betrag bis zur Rückstellung der Sparbüchse in brauch-
barem Zustande gesperrt wird, **kostenlos** verabfolgt.

Das Oeffnen der Sparbüchse kann nur bei der Spar-
kasse selbst erfolgen, wo der vorgefundene Betrag
vorgezählt dem Einlagsbuche zugetragen und sodann
die Büchse samt Einlagsbuch wieder verabfolgt wird.

STADT - PLAN

DUX.

1:5760



St. Walpurgis Schacht.

Telephon Dux Nr. 44. Telegr.: Thiele Dux Telephon.

⚡ Gegründet 1872. ⚡

Goldene Medaille Teplitz 1895.

Staatspreis Brüx 1898.

JULIUS THIELE

OSSEGG (Böhmen)

**Unternehmung für Bohr-, Brunnen- und
Schachtarbeiten.**

Eigene Maschinenbauanstalt für Tiefbohranlagen.



Brunnen-Anlagen für Industrielle bis zu 10.000 Liter
minutlicher Leistung unter schwierigsten Verhält-
nissen mittels praktischer selbstkonstruierter, jahre-
lang erprobter Vorrichtungen. Ueber 1000 artesische
Brunnen-Anlagen ausgeführt. — Prima Referenzen.

Langjährig erfahrenes fachmännisches Personal.

Broschüre (7. Aufl.) „Erläuterung über Bohrungen
auf artesische Brunnen gratis und franko.

Bohrungen und Teufungen in jeder Gebirgsart und
bis zu jeder Teufe in Akkord, sowie auch Regie.

Komplette Pulsometer, Zentrifugen, Kolben- und
Mammutpumpen, Lokomobilen, Kessel, Dampfförder-
haspeln, Expansionsringe von 1—7 m Durchmesser
etc. werden jederzeit käuflich oder leihweise billigst
abgegeben.

**Kombiniertes Bohren mit Meißel und Diamanten-
krone bis 1500 Meter Tiefe.**